

Waißlingen. Wirthschaft mit Bäckerei-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen seine schon längst renommirte Gastwirthschaft sammt Bäckerei dem Verkaufe auszusetzen. Das Geschäft geht seit vielen Jahren sehr gut und wird blos Familien-Verhältnisse halber verkauft. Etwaige Kaufslustige wollen sich persönlich an mich wenden und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Bürkle zum Stern.
Nähere Auskunft wird auch von **Alexmann** in Mittelschleibach ertheilt *2

Susten, hart-näckiger Husten.
Mit Vergnügen bezeuge ich hiermit, daß mir der **Mayer'sche Brust-Syrup** gegen hartnäckigen Husten sehr gute Dienste gethan habe, so daß ich ihn jedem an Husten Leidenden bestens empfehlen möchte.
Leutkirch in Württemberg.
Seimr. Schneider,
Commissionair.

*) Allein zu haben in Schorndorf bei
Fr. Speidel.



Lillonesc. das einzig bewährte **Schönheitsmittel**, findet täglich noch mehr Anerkennung. Alle Falten und Hautunreinigkeit verschwindet in 14 Tagen; nur allein ächt in Schorndorf bei
Carl Veil.

Schorndorf.
Die Hälfte meines Hauses mit Wein- und Bierwirthschaft nebst Bäckerei setze ich dem Verkaufe aus.
Fr. Engel.

Mein interes Logis
habe ich sogleich oder bis Georgi an eine geordnete Familie zu vermieten.
Günker, Glaser.

Zu verkaufen:
In Folge Ladenumbaues sind 4 bereits noch neue **Ladenthüren** und 9 **Schauenfensterrahmen**, je mit gest. Futter und Bekleidungen, mit oder ohne **Rollläden zu verkaufen.** Genaue Zeichnungen hievon, Maße und nähere Auskunft bei
Johs. Hauser, Stuttgart,
Bau- und Möbelschreineri,
Reinsburgstr. 34 A.

Plüderhausen.
Unterzeichneter hat 50 bis 60 Ctr. gutes
Heu und Stroh
zu verkaufen.
Frits Hermann, Schäfer.

Noch niemals ist ein Buch so rasch und schnell verkauft worden, wie **Dr. Nity's Naturheilmethode.** — Wir empfehlen allen Kranken, sich das berühmte illustrierte Werkchen anzuschaffen, es kostet nur 1 Mark, und ist in allen größeren Buchhandlungen vorrätig. Die außerordentlichen Erfolge, welche dies Werk aufzuweisen hat, haben vielfache Nachahmungen hervorgerufen, die mehr oder weniger **werthlos**, jedenfalls aber mit dem obigen Buche **nicht identisch** sind. Es dürfte daher im Interesse der geehrten Leser liegen, beim Einkauf nur **Dr. Nity's illustriertes Originalwerk**, herausgegeben von **Nichters Verlags-Anstalt in Leipzig** zu nehmen.

Schlitten.
Ein Paar schöne
Läufer Schweine
verkauft
G. Anwärter, Käser.

Populair-medicin. Werk.
Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einzahlung von 10 Reichsmark an 10 Pf. direct von **Nichters Verlags-Anstalt** in Leipzig ist zu beziehen: **„Dr. Nity's Naturheilmethode.“**
Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten Werkchen, ca. 500 Seiten starken Buche angegebenen Heilmethode verbanden Kaufende ihre Gesundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Krankheitsbeispiele beweisen, daß selbst solche Kranke noch Hilfe gefunden, die, der Verwirrung wegen, reitendstos besterren schienen; es sollte daher dies vorzügliche Werk in keiner Familie fehlen. Man verlange und nehme an die **„Illustrirte Originalwerk von Nichters Verlags-Anstalt in Leipzig“**, welche auf Wunsch auch einen Auszug des selben gratis und franco versendet.

Vorrätig in der Mayer'schen Buchdruckerei.
„Für Militair-Examina“
kann eine gute Vorbereitungsanstalt nachgewiesen werden durch
G. Mayer, Buchdr.-Bes.
Programme stehen zu Diensten.

August Pfeleiderer.
Bach- & Tag
Carl Reuz, W. Daimler.

Gottesdienste
am 5. S. Epiph. (6. Febr.) 1876.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Herr Vikar Kaur.

Gestorben:
Den 2. Februar, Nachts 11 1/2 Uhr: Sophie Leberz, Schuhmachers Wittwe, 66 Jahr alt.

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf. Wie verlautet, hat der frühere Polizeidienerr Kieß seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.
München, 1. Febr. Das klerikale „Fränkische Volksblatt“ bringt folgendes Culturbild aus Würzburg: „Im hiesigen Entbindungshause befinden sich gegenwärtig eine 48jährige Ehefrau und ein 14jähriges Mädchen, deren Tochter. Beide haben gleichzeitig entbunden, und zwar die Tochter Zwillinge. Was dem Ganzen jedoch die Krone aufsetzt und einen traurigen Blick in die sittliche Verwilderung unserer Zeit gewährt, ist der Umstand, daß der Vater der drei Kinder ein und derselbe Mann ist.“
Heidelberg, 30. Jan. In der Nacht vom 28. wurde der Schnellzug, der 3 1/2 Uhr die Neckarbrücke in Ladenburg zu passiren hat, durch die Umsticht eines Bahnbediensteten vor großem Unheil bewahrt. Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen muß ein Puffer aus einem Wagen des um 10 Uhr von Frankfurt nach Heidelberg abfahrenden Nachtschnellzuges auf die Schienen der Neckarbrücke gefallen sein. Jedenfalls haben der betreffende Wagenwärter und Bahnwart nicht ihre Schuldigkeit gethan, sonst hätte das Hinderniß vor Ankuist des Zuges beseitigt werden

müssen. Nothsignale und ein bis zum höchsten Grad forcirtes Bremsen retteten den Zug, der im andern Fall unaufhaltsam in die Kluthen des Neckars gestürzt wäre.
Wien, 1. Februar. Das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ meldet: Von bester Seite geht uns folgendes Telegramm zu:
Konstantinopel, 1. Febr. Der österreichisch-ungarische Botschafter, Graf Tschy, hat, nachdem er seinen Instructionen gemäß die Vertreter der übrigen Mächte von dem von ihm zu unternehmenden Schritte verständigt hatte, dem Minister des Aeußeren, Raschid Pascha, gestern die zwischen den Nordmächten vereinbarten Reformvorschlüge mitgetheilt und demselben auf Verlangen Abschrift seiner Mittheilung zurückgelassen. Unmittelbar darauf entledigten sich der russische und der deutsche Botschafter in ganz gleicher Weise ihrer diesbezüglichen Mission. Dieser Schritt der Vertreter der Nordmächte wurde noch gestern von den Vertretern der drei übrigen Signaturmächte auf das Nachdrücklichste unterstützt. Raschid Pascha erklärte dem österreichisch-ungarischen Botschafter, er hoffe, in wenigen Tagen die Antwort der Pforte mittheilen zu können.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

M m t s b l a t t

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 17.

Dienstag den 8. Februar

1876.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses in der Zucht feinerer Obstfrüchte auf Formen- (Zwerg-) Bäumen.

Die Wahrnehmung, daß die feineren Obstfrüchte auf dem Markt mehr und mehr an Bedeutung gewinnen und die dieselben erzeugenden Bäume, insbesondere die Formen- (Zwerg-) Bäume, von den gemerksmäßigen Obstproduzenten u. von Gartenliebhabern überhaupt gesucht sind, sowie die Ueberzeugung von der Wichtigkeit der Verbreitung richtiger theoretischer und praktischer Kenntnisse in der rationellen Zucht und Pflege dieser Bäume für Gärtner, Baumschulbesitzer und Obstbaureisende überhaupt hat die Centralstelle veranlaßt, neben dem in Hohenheim jährlich stattfindenden Obstbaulehrkurs auch für die Abhaltung eines Unterrichtskurses in der Zucht feinerer Obstfrüchte auf Formen- (Zwerg-) Bäumen entsprechende Einleitung zu treffen. Ein solcher Kursus findet unter der Voraussetzung genügender Beteiligungs in diesem Frühjahr in Stuttgart unter der Leitung eines tüchtigen Pomologen u. Baumschulbesitzers dahier statt. Der Unterricht wird theils theoretisch, theils praktisch sein, sofern zunächst die allgemeinen Grundfänge über Zucht und Pflege der Bäume mit Rücksicht auf den speziellen Zweck des Kurses erörtert und gleichzeitig die verschiedenen im Frühjahr stattfindenden Veredlungsarten u. Operationen des Baumschnitts praktisch durchgenommen, sodann diejenigen Operationen, welche während der Wachstumsperiode überhaupt und insbesondere den Sommer über an den betreffenden Obstbäumen vorzunehmen sind, erläutert, vorgezeigt und praktisch durchgeführt werden. Die Dauer des Kurses ist auf vier Wochen berechnet und zwar sollen die Teilnehmer Anfangs April auf 14 Tage und Anfangs Juni auf 14 Tage einberufen werden. Der Unterricht ist unentgeltlich, wogegen die Teilnehmer für Kost und Wohnung selbst zu sorgen haben. Um auch Unbemittelten die Theilnahme zu ermöglichen, werden an eine Anzahl auswärtiger Teilnehmer, deren Bedürftigkeit durch gemeinverständliche Zeugnisse nachgewiesen ist, Staatsbeiträge bis zum Betrag von je 40 M. verabreicht.

Bei der Zulassung zu diesem Unterrichtskursus wird vorausgesetzt, daß der Betreffende
1) gut prädisponirt ist;
2) das 17. Lebensjahr zurückgelegt hat;
3) schon Vorkenntnisse in der Obstbaumzucht besitzt, sei es, daß er eine Gärtnerlehrezeit hinter sich hat, oder ein pomologisches Institut besucht, oder an einem von der Centralstelle veranstalteten Obstbaulehrkurs Theil genommen, oder auf irgend welche andere nachweisbare Weise pomologische Vorkenntnisse erworben hat. Einen Staatsbeitrag können übrigens nur diejenigen bekommen, bei welchen hinsichtlich ihrer Vorbildung eine der erstgenannten drei Voraussetzungen zutrifft.
Gesuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskursus sind mit den entsprechenden behördlichen oder amtlich beglaubigten Belegen versehen spätestens bis 1. März d. J. hieher einzureichen.
Staats- und Gemeindebehörden, sowie namentlich die landwirtschaftlichen Vereine, werden ersucht, geeignete Leute auf diese Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Kenntnisse im Obstbau besonders aufmerksam zu machen.
Stuttgart, den 21. Januar 1876.
K. Centralstelle für die Landwirtschaft.
Für den Direktor: **Schittenhelm.**

Bekanntmachung, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen in der Obstbaumzucht in Hohenheim.

Im bevorstehenden Frühjahr werden zwei Unterrichtskurse in der Obstbaumzucht in Hohenheim abgehalten. Hiebei erhalten die Teilnehmer nicht nur einen gemeinverständlichen theoretischen Unterricht über Obstbau, sondern auch geeignete praktische Unterweisung in der Zucht von Obstbäumen, sofern dieselben in der Baumschule in Hohenheim und an den Bäumen des dortigen Guts entsprechende, auf ihre Bekehrung berechnete Arbeiten zu verrichten haben, wodurch sie bei Aufmerksamkeit und Fleiß dahin gelangen können, alle auf Wart und Pflege älterer Bäume, auf Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, auf die Veredlung der Obstbäume, den Baumschnitt u. s. w. bezügliche Arbeiten selbstständig richtig vorzunehmen.
Die Dauer des Unterrichts beträgt 6 Wochen und zwar im Frühjahr 5 Wochen und im Sommer zur Erlernung des Okulirens 8 Tage. Derselbe ist unentgeltlich, wogegen Kost und Wohnung, für deren billige Beschaffung möglichst Sorge getragen wird, die Teilnehmer selbst zu bestreiten haben. Außerdem habet die letzteren die erforderlichen Werkzeuge, nämlich: ein Veredlungsmesser, ein Gartennmesser, einen Spaten, eine Haue, eine Baumsäge und etwaige zum Unterricht erforderliche Bücher im Gesamtaufwand von ungefähr 10 M. anzuschaffen, was in Hohenheim selbst geschehen kann. Für ihre Arbeit, soweit solche überhaupt gewährt werden kann, erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der ersten 14 Tage eine tägliche Vergütung von 35 Pf. Außerdem wird an mittellose Teilnehmer auf specielles mit dem Zulassungsgesuch zu verbindendes Ansuchen ein Unterhaltskostenbeitrag von je 30 M. aus Staatsmitteln verwilligt.
Mit der längstens bis 20. Februar d. J. bei der unterzeichneten Stelle einzureichenden Anmeldung ist der Nachweis beizubringen, daß der Aspirant das 18. Lebensjahr zurückgelegt hat, ordentlich lesen und schreiben kann, gut prädisponirt, mit ländlichen Arbeiten vertraut, und, falls um den Staatsbeitrag gebietet werden will, mittellos ist.
Die Bezirksverwaltungs- und die Gemeindebehörden, sowie die landwirtschaftlichen Vereine werden auf diese geeignete Ge-

Legenheit zur Heranbildung tüchtiger Gemeinde- und Bezirks-Baumwärter besonders aufmerksam gemacht mit dem Ersuchen, geeignete Persönlichkeiten zur Theilnahme an diesem Unterricht zu veranlassen. Stuttgart, den 25. Januar 1876.

St. Centralstelle für die Landwirtschaft. Für den Vorstand: Schittenhelm.

Schorndorf.

Für die bedürftigen Hagelbeschädigten des Bezirks sind wieder folgende Gaben eingekommen. Von Auendorf Collecteantheil 22 M. 20 S. Durch Hr. Schulmeister Leiblin in Hohenklingen Collecte 9 M. 39 S, von Unteressheim Kirchenopfer 9 M. Thomashardt nachträglich Collecte 1 M. 40 S, (der letztmals veröffentlichte Beitrag von Hegenlohe war zum Theil von Thomashardt), Oberurbach 2. Kirchen-Collecte 47 M. 35 S, von und durch Prof. Wiest in Eßlingen 34 M. 44 S, Weiler Collecte 91 M. 60 S, 3 Schf. Dinkel, 7 Sr. Mischling-Frucht, 3 Vierling Welschkorn. D. Schulth. Wolf in Breitenstein, Collecte 30 M. 34 S, von Schultheiß Stähle in Eberdingen 17 M. 14 S, von Regierungsrath Schindler 20 M. Königl. gemeinschaftl. Oberamt. Schindler. Pffel.

Revier Plochingen.

Holz-Verkauf.

Montag den 14. Februar



aus Probst und Streitwald: 105 Nm. buchene Scheiter, 157 dto. Prügeln, 17 sonstiges Holz, 5906 meist buchene Wellen. Um 9 Uhr auf der Reichenbach-Schorndorfer Straße am Schlag.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 15. Februar



aus Altwiesenhau (Fallenhau): Nm. 63 buchene Scheiter, 174 dto. Prügeln, 4 erlene Prügeln, 58 Anbruch, 3960 buchene, 680 gemischte Wellen, 45 Nm. Stockholz im Boden. Um 9 Uhr auf der alten Baacher Straße.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

Gläubiger- & Bürgen-Anruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben hätten. Die betreffenden Geschäfte sind:

- Schorndorf. Schempp, Karl, Schuhmacher, Eventhlg. Hees, Daniel, Metzger, Realtheilung. Hahn, Johs., Wgtr. Frau, Eventhlg. Haubersbrunn. Stocker, Johann Georg, led. Schuhmacher und Solbat, Armuths-Urkunde. Ziegele, Gottlieb, Bauer, Eventualthlg. Weller, Heinrich, led. Dienstknecht, A.-Ur. Oberurbach. Bantel, Christian, Maurers Frau, Event. Schiel, Thomas, Wgtr., Realthlg. Kröz, Catharine, led. und vollj., dto. Köbde, Magdalene, ledig und vollj., dto. Walter, Gottlieb, Schneiders Witw., dto. Bantel, Gottlob, Bauer, dto.

Unterurbach.

Hurlebaus, Melchior, Webers Wittwe, Vermögens-Uebergabe.

Steinenberg.

Kunzi, Christine, ledig, Realtheilung. Teufel, Gottfried, Jaf. Sohn, ledig, blödsinnig, Armuths-Urkunde. Schorndorf, den 7. Febr. 1876. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Eßlingen.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 10. d. Mts. von Vormittags 10 1/2 Uhr an werden im Stadtwalde Saikleschau bei Nischschieß im öffentlichen Aufstreich verkauft: 152 Haufen un-aufbereitetes Holz, 211 birkene Reifstangen und 84 Nummern Stockholz. Zusammenkunft im Schlag beim Pflanzschulhause. Den 7. Febr. 1876.



Stadtpflege. Aktiengesellschaft zur Anschaffung von Säkalstoffen. Laut Beschluß des Aufsichtsraths vom 15. Januar wird auf den 15. Februar eine zweite Einzahlung von M. 15. pr. Aktien eingezogen. Die Herren Aktionäre werden ersucht, solche unter Beibringung ihrer Interimscheine behufs Quittungseintrags bei dem Kassier der Gesellschaft, Th. Rettner hier, rechtzeitig zu machen.

Auf die wiederholten Verkaufs-Offerte eines von mir gefertigten Herdes von Seiten des auch hier bekannten C. v'Amblig in Winterbach, habe ich nun zu erwidern, daß meiner Arbeit weder das Lob noch der Tadel dieses Herrn Schaden werde.

G. Wahl.

Schorndorf. Schloffer u. Herbsfabrikant.

Schorndorf. Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger Ochsentnecht findet bis Georgi eine Stelle. Lohn 120 fl. Jakob Dettlinger.

Schorndorf.

Unterzeichneter ist gesonnen seinen Acker im Frauenberg und sein Baumgut im Grünenberg zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Fr. Keller.

Auch habe ich ca. 20 bis 25 Centner Kleeheu und 6 bis 7 Zentner Dehund zu verkaufen. Der Obige.

Unterurbach.

Geschäfts-Empfehlung.



Meinen geehrten Freunden und Bekannten mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Schuhmacher niedergelassen habe und sehe unter Zusicherung guter u. schneller Bedienung zahlreichen Aufträgen entgegen. Hochachtungsvoll Joh. Jakob Luz, Schuhmacher.

Für

Brauerei-Besitzer.

Geld in beliebigen Beträgen, auf einige Monate, kann abgegeben werden und nimmt schriftliche Offerte sub Chiffre B. B. 200 unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit entgegen. Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 4.

2 massive eichene Nachttische

hat vorräthig Kreeb, Schreiner. Auch habe ich auf Georgi ein Logis zu vermieten. Der Obige.

Ein Klavier

hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Für Militair-Examina

kann eine gute Vorbereitungsanstalt nachgewiesen werden durch G. Mayer, Buchdr.-Bes. Programme stehen zu Diensten.

Steinkohlen & Coaks-Lager. Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meile Coaks empfiehlt Carl Dehlinger beim Bahnhofs.

Schorndorf. 1 Morgen 32 Akr. Acker in der obern Straße verkauft. Der Obige.

Lebensgeschichte

des Nürnbergers Schusters und Poeten Hans Sachs, † den 20. Jan. 1576, dem deutschen Volke erzählt von J. Diefelhof, 89 eng gedruckte Seiten mit 30 Bildern, 30 Pfennig ist zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei. Am 20. Jan. 1876 wird des liederreichen Altmeisters ehernes Bild zu Nürnberg aufgerichtet stehen und auch obiges trefflich geschriebene Büchlein will dem wackern deutschen Manne und volksthümlichen Dichter ein Denkmal setzen.

Ein Logis hat auf Georgi zu vermieten. Der Obige.

30 Str. Heu

hat zu verkaufen der Obige.

Ein leichtes Aufwägele hat zu verkaufen Michael Geiland.

In der C. Mayer'schen Buchdruckerei ist zu haben: Begleittheine an Schultheißenämtern, wegen Aushängens der Aufgebotscheine an dem Rathhaus.

Zur Tagesgeschichte.

Wenn das Sprüchwort: „was lange währt wird gut“, Grund hat, dann darf man von den Reformvorschlügen der Großmächte Wunder erwarten. Lange genug hat es wenigsten gebauert bis dieses Schmerzenskind des Grafen Andrassy das Licht der Welt erblickte, noch länger bis es den übrigen Friedensgevätern gefiel und am längsten, bis es dem Großherrsinn an goldenem Horn präsentirt ward. Nun ist, Gott sei Dank, der Kreislauf geendet. Der österreichische Botschafter legte am Montag mit dem üblichen „salem aleikum“ die Reformvorschlüge in die Hände des Sultans nieder und die andern europäischen Doktoren beeilten sich dieses Rettungsmittel dem kranken Manne wärmstens und nachdrücklich ans Herz zu legen. Der große Wurf wäre demnach gethan. Kein vernünftiger Mensch wird denken, daß die Pforte es wagen wird, offenen Widerstand gegen die Einmischung der europäischen Großmächte in ihre häuslichen Angelegenheiten, zu leisten; im Gegentheil, sie wird sich ohne Zweifel hüten nur einen Protest zur Wahrung des Scheines der Unabhängigkeit sich zu erlauben. Desto eifriger aber wird sie im Stillen und Geheimen, alle Hebel in Bewegung setzen, um sich der übernommenen Verpflichtung thatsächlich entziehen zu können. Wir kennen zu wenig von dem Andrassy'schen Reform-Programme, als daß wir im Stande wären dasselbe auf seine Nützlichkeit und Ausführbarkeit zu prüfen. Indessen sind wir auch nicht besonders neugierig, die Details des Rezeptes kennen zu lernen, denn das Wichtigste in der ganzen Angelegenheit ist nach unserer unumstößlichen Ueberzeugung nicht, was und wie viel den Kaiser versprochen wird, sondern sind vielmehr die Garantien, welche die Pforte zu bieten hat, damit die Reformen nicht abermals blos auf dem Papiere bleiben. Wenn die Mächte hier nicht den Muth besitzen, mit der alten unglücklichen Praxis des „Wasch mir den Pelz, nur mach mich nicht naß!“ zu brechen, werden die Andrassy'schen Reformen den Christen in der Türkei nicht mehr nützen, wie alle während der letzten vier Decennien erlassenen großherrlichen Hais, Firman's und Trakats, die sammt und sonders das Papier nicht werth, auf dem sie geschrieben waren. Verlangen dagegen die Mächte das Oberaufsichtsrecht in Bosnien und der Herzegowina und geht die Pforte darauf ein und findet man einen erträglichen Ausführungsmodus, dann ist es möglich, daß in den insurgirten Provinzen Ruhe und Ordnung hergestellt werden, ohne daß man seine Zuflucht zu einem Schreckensregiment

zu nehmen braucht. Selbstverständlich wäre ein solcher Ausgang mit freudiger Genugthuung zu begrüßen. Denn wäre damit die orientalische Frage auch keineswegs gelöst, so wäre sie doch wieder auf längere Zeit vertagt und das Drei-Kaiser-Bündniß hätte eine zweite Probe als Hort des Friedens bestanden.

Das Resultat der Wahlen für den französischen Senat, beweist wieder einmal daß Frankreich das Land der Ueberraschungen ist. Wer hätte es sich im Traume beifallen lassen, daß die Republikaner als Sieger aus der Urne hervorgehen könnten, und doch ist es so. Es liegt wirklich ein Stück politischen Humors in diesem Resultate und der Senat der Republik scheint zur fatalen Ueberraschung der Einen, zur angenehmen für die Andern, jedenfalls aber zur Ueberraschung für alle Welt geboren worden zu sein. Einen solchen Ausfall hatte man auf der einen Seite kaum zu hoffen gewagt, auf der andern nicht fürchten zu müssen geglaubt. Sie hatten es so trefflich in Verfallenes eronnen und auskalkulirt, die sehr ehrenwerthen Stiefväter der Republik, das Kindlein sollte derart haranguirt und stranguirt werden, bis es unter Weh und Ach sein Dasein endigte, und nun erhält es plötzlich Leben, frisches, warmes Leben und wächst seinen Vätern aber grimmigen Lobseinden riesengroß über den Kopf, dieselben mit Verzweiflung und ohnmächtiger Wuth erfüllend. Nach dem Ausfalle der Senatswahlen darf man auch wohl auf den Ausfall der Wahlen für die Nationalversammlung schließen. Standen sich jetzt Republikaner und Orleansisten gegenüber, so werden sich nun Republikaner und Bonapartisten bekämpfen. Wir glauben, daß trotz aller Machinationen es den Leheren ebensowenig gelingen wird in der Nationalversammlung die Majorität zu erlangen, wie es den Anhängern der Orleans gelang solche im Senate zu erhalten. Die gemäßigete Republik ist auf dem besten Wege in Frankreich wirklich und wahrhaftig zu triumphiren.

In Ungarns Hauptstadt, in Pest, wurde am Donnerstag der wackere Patriot Deal zu Grabe getragen. Das Leichenbegängniß war ein imposantes. An demselben nahm die ganze hohe Geistlichkeit, alle militärischen und politischen Behörden, die Minister von Eis- und Transleithanien zc. Theil. Der Kaiser von Oesterreich war durch seinen General-Adjutanten Monzel vertreten. Deal war der Vater des Ausgleichs zwischen Oesterreich und Ungarn. Sein Charakter war so erhaben und sein Lebenswandel so tadellos daß er keinen Gegner und keinen Feind hatte und die Stimme der Verleumdung sich nie an seine Person heranwagte. Für Ungarn ist der Tod dieses Mannes ein harter Schlag.

Fruchtpreise. Winnenden den 3 Februar 1876.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchste, mittlere, niedrigste. Rows include Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Welschkorn, Weizen, Erbsen, Linsen.

Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet. Dinkel 10 M. 58, 9 M. 80, 9 M. 33. Haber 13 M. 50, 12 M. 78, 12 M. 38. Gewischt. Dinkel 148 Pfd. 140 Pfd. 136 Pfd. Haber 182 " 173 " 168 "

Gestorben:

Den 5. Februar Alfred, Sohn des Waldbornwirth Haberlein, alt 11 Tage.

Die Debatte über die Strafrechts-Novelle im deutschen Reichstag waren reich an interessanten Zwischenstellen und Ueber-

Tagesneuigkeiten.

München, 3. Febr. Auf den Swaine'schen Steinkohlenwerken zu Stockheim in Oberfranken weigerten am 31. Januar 500 Bergleute in die Gruben einzufahren und nachdem auch die von Herrn v. Swaine gehaltene Ansprache die Bergleute nicht veranlassen mochte, um den gebotenen Lohn einzufahren, verließen alle, bis auf 10 Mann, die Gruben.

In der Eingabe des Ärztlichen Vereins in München an die Kammer der Abgeordneten betreffs der Durchführung der von Staats-Regierung proimirten Hundsteuer wird folgendes mitgeteilt: Die Hundswuth herrscht seit etwa 8 Jahren in Bayern in großer Verbreitung und ist hermalen die am häufigsten vorkommende ansteckende Krankheit unter den Hausthieren; es existirt aber auch kein civilisirter Staat in dem so viele Hunde gehalten werden, als in Bayern, weil die Maßregeln zur Beseitigung überflüssiger Hunde ungenügend sind.

Hof, 3. Febr. An der im Bau begriffenen Fichtelgebirgsbahn ist eine Arbeitshütte, während die Arbeiter frühstückten, durch Dynamit-Explosion in die Luft geflogen. Drei Personen sind getödtet, acht verwundet.

Heidelberg, 31. Jan. Derselbe Hund, durch dessen Biss der Tod des damals hier befindlichen Schriftsetzers Walker verursacht wurde, hatte auch dem Müncher Rheinheimer einen Biss beigebracht. Rheinheimer wusch zwar die Wunde sogleich aus und reinigte sie. Die Heilung derselben erfolgte ohne alle bedenklichen Erscheinungen, und man glaubte allgemein, daß sich keine schlimmen und gefährlichen Zustände einstellen würden.

Berlin, 1. Februar. Endlich ist gestern die Andrassy'sche Reformnote in Konstantinopel dem Minister des Auswärtigen, Raschid Pascha, überreicht worden. Unmittelbar darauf haben die Posthalter von Rußland und Deutschland denselben Schritt gethan, der noch an dem nämlichen Tage von den Vertretern Frankreichs, Englands und Italiens nachdrücklich unterstützt wurde.

gelassen habe. Wenn es den drei Mächten wirklich um baldige Beendigung des Aufstandes zu thun ist, woran bei zwei derselben nicht gezweifelt werden kann, so muß vor allen Dingen dem fröhen Ansfuge der Montenegriner ein Ende gemacht werden. Und dazu ist nur nöthig, daß man den Türken nicht verbietet, ihr gutes Recht auszuüben und den Krieg an Montenegro zu erklären.

Bronach, 2. Febr. Der Gruben-Arbeiter-Stricke auf den Swaine'schen Werken dauert fort. In Folge von Excessen und Mißhandlung einzelner Bediensteter wurde Militär requirirt. Ein Aufruf an die Arbeiter sagt: „Widerstand mit Gut und Blut leisten. Führer werden sich finden. (S. 3.)

Wien, 31. Jan. Es wird mit großer Sicherheit behauptet und in den entscheidenden Kreisen freilich nicht positiv bestätigt, aber auch nicht in Abrede gestellt, daß man bereits die Gewißheit in Händen habe, die bedeutenderen Insurgentenführer würden in demselben Augenblick, wo die Pforte die Reformvorschlüge der Mächte angenommen und wo die Mächte deren Durchführung verbürgten, die Waffen niederzulegen bereit sein.

Paris, 5. Febr. In einer Steinkohlengrube bei St. Etienne fand eine große Gasexplosion statt. Von 230 Arbeitern sind 26 hervorgezogen. Zwei tödt. Starke Einstürze.

Rom, 31. Jan. Dem Vernehmen nach befindet sich unter den Instructionen, welche dem päpstlichen Nuncius in Madrid vom Vatican aus zugegangen sind, auch die, daß der Nuncius von der spanischen Regierung seine Pässe fordern solle für den Fall, daß das Ministerium es billige, daß die Cortes den neuen Verfassungsartikel über die Freiheit der Culte genehmigen.

Madrid, 2. Februar. Officiell wird gemeldet: Primo de Rivera hat 4 Kilometer von Estrella Stellung genommen. General Quejada hat verschiedene Punkte in der Umgegend von Miravallas besetzen lassen. Die in Biscaya befindlichen Carlisten haben den Rückzug nach Zornoza angetreten. Martinez Campos hat Elizondo besetzt.

Konstantinopel, 1. Febr. Ein officielles Telegramm meldet, daß die an der österreichischen Grenze angesammelten Insurgenten von den Truppen zerstreut seien. — Die Pforte hat das Finanzproject des Engländers Hammond verworfen. — Die Regierung hat zur Ausfüllung der durch den Krieg in der Herzegowina entstandenen Lücken Truppen einberufen.

Konstantinopel, 5. Febr. Eine amtliche Depesche des türkischen Consuls in Ragusa von 2. Febr. meldet: Muktar Pascha besetzte am Sonntag ohne Schwertschrei die Positionen der Insurgenten, die sich bei Annäherung des Pascha zerstreuten.

Bukarest, 2. Februar. Die Kammer beriet in geheimer Sitzung den Antrag des Kriegsministers auf Bewilligung eines außerordentlichen Credits für die Armee. Das Resultat ist noch unbekannt.

Bukarest, 4. Febr. In der heutigen Kammer Sitzung sagte der Ministerpräsident in Antwort einer Interpellation, daß die Regierung dem Pariser Frieden gemäß, die genaueste Neutralität bewahren werde. Der von dem Kriegsminister geforderte Kredit bezwecke nur, für alle Eventualitäten bereit zu sein, ohne die Regierung damit irgend welche Absichten verfolge.

Newyork, 3. Febr. Ein Dekan an der atlantischen Küste hat die Verbindungen zwischen Newyork und Washington zeitweise unterbrochen. Dächer sind zerstört und bedeutende Verwüstungen angerichtet worden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Inserationspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 18.

Donnerstag den 10. Februar

1876.

Bekanntmachungen.

Revier Blosingen. Holz-Verkauf. Mittwoch und Donnerstag den 16. und 17. Februar. aus Maad: 1 Lärche mit 0,33 Fm. (am ersten Tag), 19 Nm. Buchene und birken Prügel, 26120 meist buchene Wellen. Je um 9 Uhr beim inneren Parkhaus bei Hohengehren.

Revier Abelsberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf. Freitag den 18. Februar um 9 Uhr im Löwen in Böslingen, aus Hofholz 13 tanene Sägenklöße mit 5,6 Fm. I. Cl., 6 Fm. II. Cl., 0,3 Fm. III. Cl., 10 anbrüchtige Klöße mit 6 Fm. Ferner aus Hofholz, Wellenholz, Delrain und Neuwiese: 1 Nm. eichene, 2 Nm. buchene, 3 erlene Prügel, 86 Nadelholz-Scheiter, 19 bio. Prügel, 477 meist Nadelholz-Ausschuß

Revier Hohengehren. Reis-Verkauf. Am Samstag den 12. Februar aus Arlsweise bei Winterbach 31 Haufen buchene Reissack, geschägt zu 1350 Wellen. Um 9 Uhr bei der Arlsweise.

Revier Andersberg. Reisch-Verkauf. Am Samstag den 12. d. Mts. aus den Staatswaldungen Sommerrain, Schulzenhau, Hohenstraße, Farnhalbe, vordere Drehlade, oberes und unteres Burgholz, lichte Eichen, Fronhalbe 2500 Stück Nadelholzwellen auf Haufen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr an der alten Saat-

schule im Schulzenhau, um 10 1/2 Uhr an der Salinwiese.

Schorndorf. Am Donnerstag den 10. Febr. Nachmittags 1 Uhr wird eine größere Zahl von Felben und Erlenhölz, auch einige eiserne Stangen im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft bei der Alllache.

Stadtpflege. Schorndorf. 600 Mark hat auszuleihen. Stiftungspflege. Dell.

Deutelsbach. Haus-Verkauf. In der Gantfache des Wilhelm Waldbauer, Schreiners und Schenkweirhs dahier, wird das vorhandene, im Jahre 1873 neu erbaute Wohnhaus Nr. 261. Ein einstockiges Wohnhaus mit Zwerchhaus, einem getremlen und einem gewölbten Keller unter einem Plattendach, außerhalb des Orts an der Straße nach Endersbach gelegen. 1 Ar 9 Mei. Gemüsegarten beim Haus an der Straße, Brandversicherungsanschlag 2580 M. Gerichtlicher Anschlag 3428 M. in Gemäßheit oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Montag den 14. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 31. Januar 1876.

Schultheißenamt. Romberg. Gerabstetten. Eine junge halbrüchtrige Kuh, gut im Zug hat zu verkaufen Milchhändler Water.

Oberurbach. Am kommenden Sonntag Septuagesimä, den 13. Februar, Nachmittags von 1 Uhr an, werden in der Kirche zu Oberurbach Vorträge über innere Mission von den Herrn Pfarrer Hofacker und Pfarrer Schuster aus Stuttgart gehalten werden, wozu einlabet Pfarrer Dorfch.

DG. Gottmann zum Anker. Der Verein zur Unterbringung armer Kranker in Krankenanstalten z. B. zu Freibetten im Diakonissenhaus Winterbach erhielt durch Herrn G. J. Veil in Schorndorf nachstehende Beiträge: von Dr. G. M. 5. Gr. M. 2. Hg. M. 5. L. U. M. 2. Coll. R. M. 3. Fr. L. M. 5. P. R. M. 1. Fr. Sch. M. 2. Fr. Gr. M. 2. Fr. Dr. Sch. M. 12. R. R. M. 24. U. W. L. und U. W. W. in Oll M. 4. mosür den herzlichsten Dank ausspricht im Namen des Comités Stuttgart, den 31. Jan. 1876. der Cassier: C. Nebert, Hofvergoldber.

Auf die in diesem Blatte in letzter Zeit erschienenen Annoncen — Rogherbe betreffend — erkläre ich hiemit anzuverfordern, daß mir Herr Wahl, Schlosser hier, in mein neues Haus 2 Herbe lieferte, welche meinen Anforderungen vollkommen entsprechen und mit denen ich in jeder Beziehung bestens zufrieden bin. Louis Arnold.

Hohengehren. Einen 1 1/2-jährigen schönen sprungfähigen Farren, Farbe Gelbblau, hat zu verkaufen Gemeinderath Wolf.

Hegenlohe. Nächsten Samstag sind sehr schöne Milchschweine zu haben bei Gemeindepfleger Berger.